

Ottokar Kernstock (1848-1928)

Sei stark

Dein Büchlein ist von frommen, weisen Lehren,
Von schwesterlichen Segenswünschen voll.
Gern möcht' die vielen ich um einen mehrten,
Wenn ich nur wüßt', was ich dir wünschen soll.

5

Sei gut ? Ach nein ! Vom Gutsein laß mich schweigen
Du bist ja doch das treu'ste junge Blut,
Das beste Frauenherz nennst du dein eigen,
Für diese Welt bist du ja viel zu gut.

10

Sei glücklich ? Sich, das Glück lockt die Erkor'nen
Und küßt sie flüchtig und ist rasch entschwebt.
Noch keiner starb von allen Staubgebor'nen,
Der nicht ein Glück, ein schönstes, überlebt.

15

Jetzt fällt mir bei, was ich dir wünschen möchte:
Das Leben ist ein mitleidloser Krieg,
Da heißt's, wenn du nicht fallen willst, so fechte!
Dem Starken nur gehört zuletzt der Sieg.

20

Drum möcht' ich dir als treuer Eckart sagen:
Du freie Tochter unsrer Eisenmark,
Laß deine Seele nicht in Ketten schlagen!
Sei stark, sei stark, und noch einmal – sei stark
(151 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kernstoc/tageweis/chap020.html>